

Blöthe leitet Blutspende 18.05.11

DRK Ottersberg: Vorsitzender Rüdiger Schütz wiedergewählt

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Neuerungen gibt es beim örtlichen Deutschen Roten Kreuz, Ortsverband Ottersberg. Anke Freymuth, die 15 Jahre den Blutspendendienst geleitet hat, war es ein Anliegen, das Amt in jüngere Hände zu legen. So wird künftig Ingeborg Blöthe die Blutspendetermine in Ottersberg führen. Sie gehört dem DRK seit 1987 an und das sehr engagiert. Dafür sprechen auch die Ausbildungen, die sie absolviert hat. Sie ist Rettungshelferin und Seniorbegleiterin. Ingeborg Blöthe wurde von der Versammlung, die sich im DRK-Heim eingefunden hatte um Jahresrückblick zu halten, einstimmig gewählt.



DRK Ottersberg: Ortsbürgermeister Klaus Rebentisch mit den Vorstandsmitgliedern Stefan Grund, Rüdiger Schütz (Vorsitzender) Kilian Forster und Klaus-Uwe Scheel sowie dem Kreisvorsitzenden Werner Jahn und der neuen Leiterin der Blutspendetermine Ingeborg Blöthe
Foto: Mertins

Freymuth wird dem Team weiterhin als Helferin bei den Terminen zur Verfügung stehen. Zur Statistik: 2010 wurden drei Blutspendetermine in Ottersberg durchgeführt, zu denen 360 Spender kamen.

Engagiert im Dienst für den Nächsten war auch die Bereitschafts- und Schnell-Einsatz-Gruppe, kurz SEG. Die 61 Helfer leisteten 966 Dienste mit 6.242,5 Stunden, die sich aufteilen in Dienstabende, SEG-Einsätze, Sanitätsdienste, Aus- und Fortbildung, Unterstützung des Jugend-Rotkreuz, Pflege, Blutspenden, Sitzungen und anderes mehr. Markus Asendorf, von der SEG-Leitung informierte zudem, dass es 51 Einsätze zur Unterstützung des regulären Rettungsdienstes gegeben habe.

„Hier im DRK Ottersberg wird die Fahne des Ehrenamtes hochgehalten“, attestierte

der Kreisverbandsvorsitzende Werner Jahn. „Die Bereitschaft Ottersberg ist eine der stärksten im ganzen Kreisverband und das ungebrochen über viele Jahre.“ Der Ortsverband könne stolz darauf sein, auf so viel Helferpotenzial zurückgreifen zu können. „Bezüglich des Katastrophenschutzes müssen die Zahlen überarbeitet werden“, forderte Jahn. Bei der gemeldeten Zahl der Helfer seien doch viele Karteileichen dabei. Für den Katastrophenschutz sei es aber wichtig, dass viele Helfer jederzeit verfügbar sind. Entsprechend soll es im DRK Ottersberg ein intern abgestimmtes Konzept geben, das dann dem Landkreis vorgelegt wird.

Der Vorsitzende Rüdiger

Schütz sicherte das zu. Im übrigen stand auch sein Posten zur Neu- oder Wiederwahl. Als nicht zufriedenstellend bezeichnete der Ehrenvorsitzende Heinz-Ludwig Rebentisch die Arbeit des Vorstandes. Er traf diese Aussage ganz sachlich und erklärte, dass der Besuchsdienst, der seiner Obhut unterliegt, künftig nicht mehr über das DRK Ottersberg laufen werde, sondern über den Landkreis Verden. Noch vor der Wahl verließ er dann die Versammlung.

„Ich würde mich zur Wiederwahl stellen, wenn sich die Mitglieder damit einverstanden erklären, dass ich nicht mehr Zeit als bisher in den Dienst der guten Sache stellen kann“, machte Schütz deutlich. Der Vorsitzende sei

beruflich als Zahnarzt sehr eingespannt und wohnt mit seiner Familie nicht in Ottersberg, sondern im Landkreis Rotenburg. Darin sah die Versammlung aber kein Problem. Sie stand wie eine Mannschaft hinter ihrem Vorsitzenden und befürwortete ausdrücklich die Wiederwahl. Schütz avisierte, dass es auch künftig Veranstaltungen für Senioren geben werde, auch wenn der Besuchsdienst ausgegliedert wird. Zum neuen Schatzmeister wurde Stefan Grund gewählt.

Als Fan des DRK Ottersberg outete sich Ortsbürgermeister Klaus Rebentisch. „Ihr habt viel mehr Menschen verdient, die Danke sagen“, meinte er. „Ihr macht einen tollen Job.“